

08.07.2024

Kleine Anfrage 4076

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

Staus in NRW: INRIX-Studie zur Stausituation in Ballungsräumen

Gemäß der Studie „INRIX Traffic Scorecard 2023“ gehören Köln, Düsseldorf und die Metropolregion Ruhrgebiet zu den staureichsten Regionen in Deutschland, hinter Berlin, Stuttgart und München. Im Ruhrgebiet ist die Stauzeit im Vergleich zu 2022 offenbar um acht Stunden durchschnittlich gestiegen.¹

Ausgewertet wurden anonymisierte Daten aus Fahrzeugen und Telefonen im vergangenen Jahr in weltweit 947 Städten und Ballungsräumen. Aus diesen Daten wurden dann die durchschnittlichen verkehrsbedingten Verzögerungen auf Stundenbasis errechnet. Die Verzögerungen auf den Straßen von Köln kosteten die Fahrer bspw. 50 Stunden ihrer Zeit im vergangenen Jahr, was die Betroffenen auf Basis von Mindestlohnkalkulationen hochgerechnet 534 Euro gekostet haben soll. Der volkswirtschaftliche Schaden wird in diesem Zusammenhang mit mehreren Milliarden Euro angegeben.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Warum können US-amerikanische Studien wie INRIX relevante Daten zu Verkehrsströmen bzw. -belastungen in NRW auswerten, während die eigenen Analysedaten des Landes auf punktuellen bzw. temporären Messungen zur Verkehrsbelastung beruhen?
2. Welche gesetzlichen Änderungen wären erforderlich, um endlich auf vorhandene anonymisierte Daten von Verkehrsnutzern in NRW zurückzugreifen bzw. die Echtzeit-Verkehrsbelastung zu dokumentieren, wie dies bspw. globale Konzerne mit ihren Navigationstools schon heute leisten können?
3. Wird das Land NRW entsprechende Budgets zum Erwerb US-amerikanischer Studien, wie der von Irix, für die laufende Legislatur einplanen, um relevante Informationen zur Verifizierung der eigenen Verkehrspläne zu erhalten?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Erkenntnisse aus der vorliegenden Inrix-Studie zur Stausituation in NRW-Ballungsräumen und zentralen Autobahnabschnitten?

¹ <https://www.westfalen-blatt.de/ueberregional/nachrichten/wirtschaft/studie-staus-kosten-pendler-milliarden-3012891?&npg>

5. Welche internationalen Studien zur Verkehrsentwicklung in NRW nutzt die Landesregierung, um ihre „Verkehrswende“-Politik zu validieren?

Klaus Esser